

AKTUALISIERTE UMWELTERKLÄRUNG 2012

der Salzburger Metall- & Kabelverwertungs-Ges.m.b.H.

Die Firma Salzburger Metall-& Kabelverwertung hat seit langem die grundlegende Bedeutung eines wirkungsvollen Schutzes der Umwelt erkannt und sich zur Einhaltung hoher Umweltstandards entschlossen. Als verantwortungsvoller und umweltbewusster Betrieb stellen wir uns gegen die Verschwendung vorhandener Ressourcen und leisten mit unseren Möglichkeiten einen Beitrag, die Zukunft unserer Umwelt zu sichern.



(Geschäftsjahr 2011)

1. Veränderungen im letzten Jahr:

Im Jahr 2009 wurde das Hallendach der Produktions- und Lagerhalle durch Hagel zerstört. Bis Ende 2009 wurde das neue Hallendach geplant und mit den Behörden besprochen. Im Dezember 2009 wurde bei einer Bauverhandlung der 1. Schritt zur Neuerrichtung einer Produktions- und Lagerhalle von der Behörde genehmigt. Mitte 2010 wurden die Fundamente für die neue Dachkonstruktion gemacht und danach das alte Dach demontiert und die neue Konstruktion aufgestellt. Anfang bis Ende 2011 wurde die Stromverteilung und die Halleninnenbeleuchtung neu errichtet. Die Planung des 2. Schrittes, dieser umfasst die Neuerrichtung der Belegschaftsräume, wurde im Dezember 2011 beendet und der Entwurf zur Ansicht bei der Behörde vorgelegt. Erste Besprechung mit der Behörde werden Anfang 2012 durchgeführt. Nach der Erstellung des Brandschutzkonzeptes wurden die Entwürfe bei der Behörde eingereicht. Die Nachgeförderten Unterlagen wurden September 2012 nachgereicht.

2.1. Kernindikatoren:

2.1. Energieeffizienz:

Gesamter direkter Energieverbrauch:

Kraftstoffverbrauch(26.812 Liter Diesel für Stapler und Bagger):

Dies ergibt: 2,2 Liter Diesel pro eine Tonne Ausgangsprodukt.

Daraus errechnet sich eine Emission von 65,9 t CO₂

(Quelle Emissionsfaktor: WWW.IZU.BAYERN.DE)

Bei 35,28MJ/Liter ergibt 946 GJ (263,000 MWh)

(Quelle Energieinhalt: Arbeiterkammer Wien 2006)

Stromverbrauch laut EVU (507.839 kWh)

Daraus errechnet sich eine Emission von 20,9 t CO₂

(Quelle: Energiemix 2011 Salzburg AG)

Gesamtverbrauch an erneuerbaren Energien:

Beim Energiemix der Salzburg AG sind Wasserkraft, Windenergie, Biomasse und sonstige Ökoenergie enthalten (92,15% der Gesamtenergie)

Der Gesamtverbrauch an erneuerbaren Energien betrug somit 468 MWh

Wirkleistungsverbrauch:

Im Jahr 2011 wurden 42,06 kWh/t Output verbraucht.

Blindleistungsverbrauch:

Im Jahr 2011 wurden 16,4 kVAh/t Output verbraucht.

Energieeffizienz:

Summe (Diesel + Strom) / Output = 63,8 kWh/t Output



2.2. Materialeffizienz:

Aus den übernommenen Abfallfraktionen (Kabel, Metalle, Elektronikschrott) wurden zur Rohstoffqualität aufbereitete Nichteisen-Metalle, Eisen, Kunststoffgranulat sowie verwertbare und nicht verwertbare Abfälle

Input 2011: 13.347 t
Output 2011: 12.074 t
Zugang ins Lager 2011: 1.273 t (aus der Inventur)

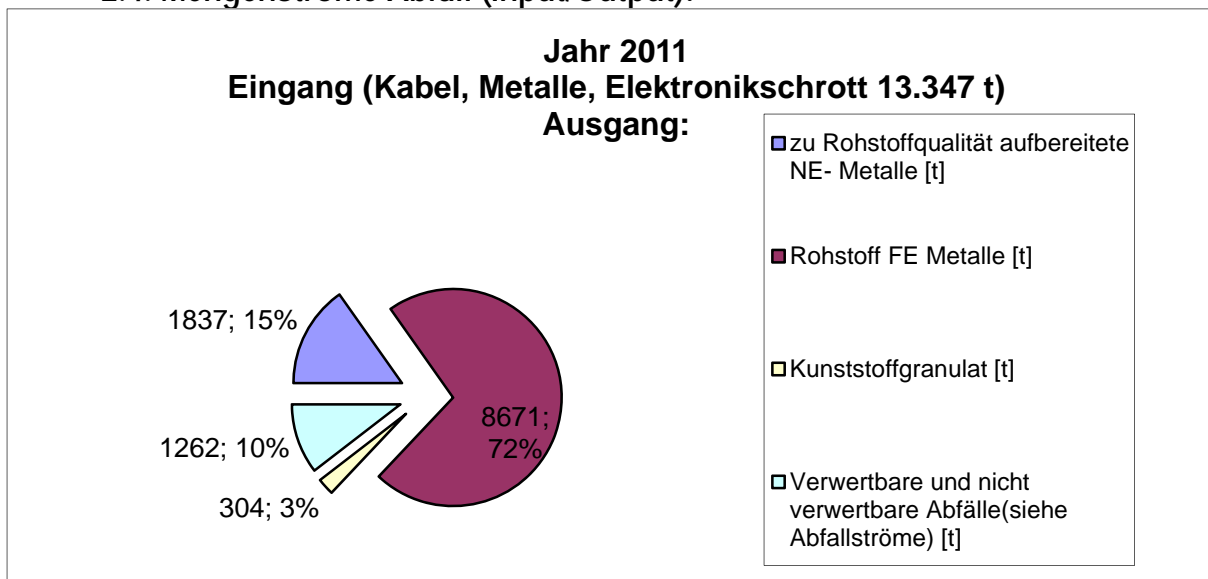
Materialeffizienz: $(\text{Output} - \text{Abfälle}) / \text{Output} = 89,5\%$

2.3. Wasserverbrauch:

Im Jahr 2011 wurden 522m³ Wasser als Sanitärwasser verbraucht.

Wasserverbrauch/ Output : 43,2 Liter / t

2.4. Mengenströme Abfall (Input/Output):



Abfallströme Output:

Bezeichnung der Abfallart:	Schlüsselnummer (laut ON S2100)	Menge 2011 [t]	Entsorger
Abfall nicht gefährlich:			
Spanplattenabfälle	17201	7	Reststofftechnik
Rückstände aus der mechanischen Abfallaufbereitung	91101	180	SAB
Leiterplatten entstückt oder unbestückt	35208	218	MPM
Glas aus der Bildschirmaufbereitung	31465/ 31408	--	SAB AVE
Summe der nicht gef. Abfälle		405	
Abfall gefährlich:		Menge 2011 [kg]	
Kühlgeräte	35205	--	AVE
Bleiakkus	35322	--	Haas/Scholz
Ni Fe Akkus	35323	--	Saubermacher
Knopfzellen	35324	--	Saubermacher
Zink Kohle Batterien	35335	--	Saubermacher
Alkali Mangan Batterien	35336	--	Saubermacher
Lithiumbatterien	35337	--	Saubermacher
Batterien unsortiert	35338	--	Saubermacher
Hg haltige Abfälle	35326	--	Krammer
Flüssigkristallanzeigen	35211	--	Seibersdorf
Elektrolytkondensatoren	35209	--	Saubermacher
Asbest	31437	--	SAB
Gasentladungslampen	35339	--	SAB
Stäube aus Bildschirmaufbereitung	51529	--	
Heizradiatorenöl	54106	83.670	Saubermacher
PCB haltige Abfälle	54110	--	Saubermacher
Glas mit produktionsspezifischen gefährlichen Bestandteilen	31466	772.780	RTG
Summe der gef. Abfälle		856.450	

Die Entsorgung der gefährlichen Abfälle erfolgt ausschließlich über Firmen, die nachweislich über die entsprechenden Genehmigungen verfügen.

Die Übernahme und Weitergabe der gefährlichen Abfälle wird nachweislich durch Begleitscheine dokumentiert.

2.5. Flächenverbrauch:

Der Flächenverbrauch ist 3.220m² Hallenfläche (Produktions- und Lagerhalle und Nebengebäude).



2.6. Emissionen:

Emissionen am Standort ergeben sich durch den Verbrauch an Diesel so wie indirekt durch den Stromverbrauch. Die berechneten CO₂-Emissionen sind unter Punkt 2.1 Energieeffizienz angeführt.

CO₂/Output = 7,2 kg/t

Aus den Stapler- und Baggerverkehr bestehen auch Emissionen an SO₂ NO_x und Staub. Allgemein anerkannte Emissionsfaktoren für diese Schadstoffe liegen derzeit nicht vor.

2.7. CO₂-Bilanz:

Datenquelle für die errechnete CO₂-Ersparnis für Sekundärrohstoffe ist dem Endbericht Klimarelevanz ausgewählter Recycling-Prozesse in Österreich. (Umweltbundesamt, 2010)

Sekundärrohstoff	CO ₂ -Ersparnis [kg/ t]	Menge[t]	CO ₂ [t]
Aluminium	7.518	634	4.766
Kupfer / Ne-Metalle	4.460	1.203	5.365
Eisen / Stahl	443	8.671	3.841
Glas	354	773	274
Kunststoffe	783	304	238
Summe		11.585	14.484
CO ₂ -Verbrauch SMK	7,2	12.074	87
CO ₂ -Einsparung 2011	1.243	11.585	14.397

Damit ergibt sich für die 2011 aufgearbeiteten Sekundär-Rohstoffe eine Reduktion von 14.397 t CO₂ gegenüber der Primärerzeugung.



3.Umweltprogramm: 3.1. Erreichte Ziele:

	Ziel		Maßnahme	Verantwortlich	Zeitraum
1.1	Verminderung der innerbetrieblichen Transporte um ca. 60%	1.1 A	Pneumatikförderer zwischen Shredder-Corona.	GL	Ende 2001
		1.1 B	Automatische Förderung Corona → Kunststofflager. Durch die beiden Maßnahmen wurden 7h Staplerfahrten pro Tag eingespart	GL	Mitte 2003
1.2	Verbesserung des Verwertungsgrades durch die Suche nach neuen Recyclingmöglichkeiten für Kunststoffgranulat	1.2 A	Verwendungsmöglichkeit als Schüttgut in der Bauindustrie	GL	Permanent
		1.2 B	Verwendungsmöglichkeit als Schüttgut für Reitplätze	GL	Permanent
		1.2 C	PE-Verwertung / PVC-Verwertung als Sekundärrohstoff. Die gesamte Produktion wird als Sekundärrohstoff verwendet.	GL	Ende 2002
1.3	Verbesserung des Verwertungsgrades durch Recycling von Bildschirmglas	1.3 A	Verwertungsmöglichkeit als Baustoffersatzstoff	GL	Wird nicht weiter betrieben
		1.3 B	Verwertung bei Glasproduktion als Sekundärrohstoff. Die ersten Lieferungen erfolgten im Jahr 2006. Für Lieferungen in das Ausland muss notifiziert werden.	GL	Das Projekt wurde im Jahr 2007 abgeschlossen.
2.2	Anschaffung Brückenwaage: Durch die Errichtung der Brückenwaage sind keine Fahrten zur nächsten öffentlichen Waage notwendig. (Entfernung ~2 km). Kein Überladen von Lastkraftwagen.		Errichtung der Brückenwaage. Durch die Errichtung der Brückenwaage sind keine Fahrten zur nächsten öffentlichen Waage notwendig (Entfernung ~2km) Kein Überladen von Lastkraftwagen. Projekt abgeschlossen	GL	Ende 2000
3.1	Errichtung von Informationswegen für die Öffentlichkeit bzw. Festlegung und Halten	3.1 A	Homepageerstellung Online seit März 2001 http://www.s-m-k.at	GL+Externe	Anfang 2001



	der bestehenden				
--	-----------------	--	--	--	--



	Ziel		Maßnahme	Verantwortlich	Zeitraum
3.1	Öffentlichkeitsarbeit, Führungen, Diskussionen	3.1 B	Es werden jährlich Führungen durchgeführt. Weiters wurde mit dem Umweltministerium und der Landesregierung zusammengearbeitet und in wird in verschiedenen nationalen Ausschüssen im Bereich Elektronikschrott (ÖNORM) mitgearbeitet	GL	Laufend
6.1.	Lärmreduktion und Abgasreduktion		Schrittweises Umstellen von mobilen Dieselbaggern auf stationäre, strombetriebene Bagger	GL	Erster Stationärbagger seit August 2008 in Betrieb
8.1.	Erhöhung der Recyclingquote für Kunststoffe aus der E-Schrottzurlegung	8.1.A	Anschaffung eines Kunststoffanalysegerätes	GL	Anschaffung erfolgte Mitte 2008
10.1	Senkung des Strombedarfes	10.1	Errichtung einer automatischen Licht und Hallenlüftungsanlage	GL	Errichtung erfolgte im Jahr 2011



3.2. Noch offene Ziele:

	Ziel		Maßnahme	Verantwortlich	Zeitraum
2.1	Befestigung Lagerplatz		Im Einklang mit der Lagerhaltung stehende Befestigung der asphaltierten Flächen mit Betonplatten.	GL	2007 wurden ca. 150 m ² betoniert; laufend
4.1	Umbau der Zufahrt, Zufahrt zum Betriebsgelände nur mehr über Schranken		Erhöhung des Zaunes als Sicht- und Lärmschutz, komplette Trennung von Parkplatz und Betriebsgelände. Wird nach der Errichtung der neuen Personalräume geändert	GL+BL+Externe	Ende 2012
5.1	EDV- Programm (Mengenströme)		Entwicklung eines Lagerverwaltungsprogramms. Ende 2006 wurde der Auftrag vergeben. Aufgrund von Problemen zwischen Waagenhersteller und Softwareentwickler kam es zu Verzögerungen. → Umstieg auf neuen Lieferanten. 2011 wurde zusammen mit dem Softwarehersteller das Wiegen über IP-Waagen erreicht und für Anfang 2012 sind erste Versuche mit der Verwiegung geplant damit ab 2013 eine lauffähige Version vorliegt.	GL+BL+Externe	Ende 2012
5.2	Vollständige Dateneingabe in das EDM Portal		Eingabe der Firmendaten (Anlagenteile, genehmigte Fraktionen als Sammler und Behandler, GLN- Nummern). Erstellung eines Ablaufplanes der Anlagen und Lager.	GL+ BL	Permanent



3.3. Neue Ziele:

	Ziel		Maßnahme	Verantwortlich	Zeitraum
7.1	Bessere Ausnützung der Ladekapazität der abholenden Lastkraftwagen		Bau eines Bunkers für PVC-Granulat	GL+BL	Ende 2008- Der erste Teil wurde Ende 2008 errichtet. Weiterbau und Fertigstellung Ende 2013
8.1	Erhöhung der Recyclingquote für Kunststoffe aus der E-Schrottzерlegung	8.1 B	Entwicklung eines Trennverfahrens für technische Kunststoffe nach der ersten Zerkleinerungsstufe. Probelieferungen zu verschiedenen Maschinenherstellern sind Ende 2009 erfolgt.	GL	Ende 2016
		8.1.C	Suche nach alternativen Verwertungsverfahren für Kunststoffabfälle (z.B. Verdieselungsanlage)	GL	Laufend
9.1	Neuentwicklung der E-Schrottaufbereitung mit dem Ziel der Erzeugung von Sorten reinen Metallen die man als Produkt an die Schmelzhütten und Kunststoffverarbeiter weitergeben kann.	9.1.A	Vorzerkleinerung des E-Schrottes mit anderer Zerkleinerungstechnik als bis jetzt üblich. Auch in Übereinstimmung mit Projekt 8.1.	GL	Tests mit neuer Technik wurden Mitte 2011 durchgeführt. Ende 2016

Terminverlängerung Projekt in Arbeit Projekt abgeschlossen



4. Einhaltung der geltenden Umweltvorschriften

Die für unseren Betrieb geltenden Umweltvorschriften sind in einem Rechtsregister aufgelistet. Dieses wird in Zusammenarbeit mit der Fa. Gutwinski jährlich auf Aktualität geprüft. Die GF der Fa. SMK arbeitet in verschiedenen ÖNORMen Ausschüssen mit und ist so über die aktuelle Entwicklung im Bereich Abfallwirtschaft informiert.

Im Rahmen der internen Audits und von Begehungen im Betrieb wird die Umsetzung der geltenden Rechtsvorschriften stichprobenartig kontrolliert.

Derzeit finden auf Grund eines Hagelschadens im Sommer 2009 umfangreiche Umbauten statt.

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der Unterzeichnete, Dipl.-Ing. Peter Kroiß, Leiter der EMAS-Umweltgutachterorganisation TÜV AUSTRIA CERT GMBH, 1015 Wien, Krugerstraße 16, EMAS-Umweltgutachter mit der Registriernummer A-V-0008, akkreditiert für den

Bereich „38 Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung“

bestätigt begutachtet zu haben, ob die gesamte Organisation, wie in der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation

Salzburger Metall- & Kabelverwertungs-Ges.m.b.H. (SMK)

5111 Bürmoos, Wahastraße 3

mit der Registriernummer A-000207 angegeben, alle Forderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.



Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation SMK ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation SMK innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Wien, 11.10. 2012



Dipl. Ing. Peter Kroiß
leitender Umweltgutachter

